

## Vogelschutz im Winter

Gartentipp Januar 2013

Viele Singvögel ziehen im Spätsommer bis Herbst, wenn es kühler wird und das Nahrungsangebot merklich zurückgeht, in den Süden. Eine Reihe von Arten, wie z. B. Meisen, Sperlinge, Finken, Baumläufer, Zaunkönig und Amsel, bleiben jedoch auch den Winter über bei uns. Vor allem im dicht bebauten Siedlungsbereich der Städte, wo oft nur wenig Grün vorhanden ist, wird es für sie in dieser Zeit sehr schwierig, ausreichend Nahrung zu finden.

### Futtergeräte

In Gartencentern und Baumärkten werden Futtergeräte unterschiedlichster Bauart angeboten. Mit etwas Geschick kann man sie sich auch selbst herstellen. Am einfachsten ist der "Futtertisch" zu bauen. Er besteht aus einem etwa 30 x 40 cm großen Holzbrett, das mit einer schmalen, ca. 20 mm hohen Randleiste versehen wird. Zum Aufstellen wird dieses an einem etwa 1,50 m langen Holzpfahl befestigt. Besseren Schutz vor Witterungsunbilden bietet ein Futterhaus. Dieses entsteht durch Anbau eines Daches an den Futtertisch. Die Seiten bleiben dabei offen. Das Dach wird an vier, etwa 20 cm hohen Seitenstützen angebracht. Es sollte nach zwei Seiten abgeschrägt sein und die Bodenplatte allseits einige Zentimeter überragen. Zur besseren Haltbarkeit kann es mit Dachpappe überzogen werden.

Futtersilos sind ein weiteres Gerät zur Winterfütterung. Vorteilhaft ist die Möglichkeit der Bevorratung mit Futter für einen längeren Zeitraum, ohne dass dieses durch anfliegende Vögel verschmutzt bzw. durch ungünstiges Wetter unbrauchbar wird. Im Fachhandel oder auch in entsprechenden Online-Shops im Internet gibt es fertige Futtersilos in den verschiedensten Formen und Größen. Für Fenster und Balkon eignen sich z. B. Futtersäulen aus durchsichtigem Kunststoff, an denen sich rundherum über die gesamte Länge mehrere Futterentnahmestellen befinden. Für den Garten sind die größeren Futtertrichter geeignet. Auch hier sollten Modelle mit meh-

reren Futterentnahmestellen bevorzugt werden. Dadurch kann ein gegenseitiges Verdrängen der Vögel bei der Futterentnahme vermieden werden.

### Futter

Das Futter besteht aus ölhaltigen Sämereien wie Sonnenblumenkerne, Hanf-, Hirse-, Mohn-, Salat- und Birkensamen, aber auch Apfel-, Birnen-, Hasel-, oder Walnusskerne sind geeignet. Für die offenen Futterhäuschen eignen sich auch Weichfuttermische aus fettgetränkten Haferflocken, Rosinen, Nüssen und Beeren. Bei diesem Angebot finden alle zur Futterstelle kommenden Vogelarten etwas Geeignetes.

Zur besseren Reinigung sollte vor dem Einstreuen des Futters eine auswechselbare Papierunterlage nicht vergessen werden.

Besonders für Meisen, aber auch für andere Vögel bieten an Bäumen aufgehängte, aus Fett sowie verschiedenen Samen, Nüssen und Rosinen geformte Meisenknödel oder Meisenringe ein begehrtes Zusatzfutter.

### Natürliche Futterquellen

Regelmäßige Fütterungen über längere Zeiträume sollten die Ausnahme sein! Sie sind nur in sehr kalten oder besonders schneereichen Perioden notwendig. Es ist wichtig, dass die bei uns verbliebenen Vögel auch in der kalten Jahreszeit ihren Nahrungsbedarf in erster Linie über ihr art eigenes Verhalten durch das Aufsuchen natürlicher Futterquellen abdecken. Dadurch wird gesichert, dass nur die gesündesten und kräftigsten Vögel über den Winter kommen. Eine solche natürliche Auslese ist notwendig, um eine zu starke Populationsentwicklung einzelner Vogelarten zu vermeiden. Diese könnte sonst in ihrem Lebensraum zu empfindlichen Störungen des ökologischen Gleichgewichtes führen.